





## Inhalt

|    |  |
|----|--|
| 4  | Grußworte des Trägers  |
| 6  | Leitbild   |
| 7  | Betriebsformen und Öffnungszeiten                              |
| 8  | Bilder aus dem Kindergartenalltag                              |
| 10 | Unser Bild vom Kind  |
| 10 | Eingewöhnungskonzept für die Kinder                            |
| 11 | Elternarbeit   |
| 12 | Team und Teamarbeit  |
| 14 | Abläufe im Kindergarten  |
| 18 | Ziele des Orientierungsplans                                   |
| 20 | Beschwerde- und Beteiligungsverfahren<br>für Kinder und Eltern |
| 21 | Zusammenarbeit mit ...   |
| 22 | Kooperation Kindergarten / Grundschule                         |
| 22 | Maßnahme zur Qualitätsentwicklung und -sicherung               |



## Liebe Eltern, liebe Bürgerinnen und Bürger

Im Leitbild der Kindergärten der Stadt Stühlingen heißt es: „Unser Gedanke Bewährtes mit den Kindern zu erhalten und unser Gedanke Neues mit den Kindern zu wagen“. Gibt es etwas Schöneres als Kind sein zu dürfen, seine Umwelt spielerisch zu erforschen und täglich etwas Neues zu entdecken? Für alle Kinder ist es sicherlich das Größte und für die Eltern ist es gut zu wissen, dass ihre Kinder dabei pädagogische Unterstützung durch die professionellen Kindergartenteams erhalten. Es freut mich, dass die Einmaligkeit eines jeden Kindes in den Kindergärten stets im Mittelpunkt steht und die Kinder in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. So werden sie den späteren Anforderungen in Schule und Gesellschaft selbstbewusst begegnen können. Die sehr engagierten Teams an den einzelnen Standorten haben sich über die Jahre hinweg einen hervorragenden Ruf erarbeitet und tragen so zu einer großen Nachfrage für unsere Einrichtungen bei. Dadurch konnte in den letzten Jahren eine gute Auslastung erreicht werden.

Durch den stetigen Austausch mit den Eltern war es und ist es uns möglich, die Betreuungszeiten und -möglichkeiten dem Bedarf und den Entwicklungen Schritt für Schritt anzupassen.

Das Vertrauen und die Mitarbeit der Eltern über das ganze Jahr hinweg, aber auch besonders das Engagement der Elternbeiräte sichern unseren Einrichtungen ein hohes Ansehen im Gemeindeleben.

Ich wünsche unseren jungen Gemeindebürgern viel Freude und eine gute Entwicklung, in der sie Wissen und Werte der Gemeinschaft kennenlernen. Den Mitarbeitern wünsche ich Freude an ihrer Arbeit und immer das richtige Gespür für die Kinder und ihre Eltern.

**Euer Bürgermeister**  
**Joachim Burger**

„Unser Gedanke  
Bewährtes mit den  
Kindern zu erhalten  
und unser Gedanke  
Neues mit den Kindern  
zu wagen.“

## Leitgedanke

Unsere wertvolle Arbeit wollen wir durch die Konzeption allen Interessierten näher bringen.

### Weitere Leitsätze:

- Kinder brauchen unverplante Zeit
- Sag es mir und ich vergesse es, zeige es mir und ich erinnere mich. Lass es mich tun und ich behalt es. (Konfuzius)
- Wir geben den Kindern die Hand und lassen uns überraschen, welchen Weg sie mit und gehen.



|                     | Kindergarten<br>Bettmaringen   | Kindergarten<br>Eberfingen   | Kindergarten<br>Schwaningen und<br>Kindergarten Weizen  |
|---------------------|--|--|---|
| BETRIEBSFORM        | Verlängerte Öffnungszeiten   | Verlängerte Öffnungszeiten   | 1. Regelgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ab 3 Jahren<br>2. Altersgemischte Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ab 2 Jahren |
| ÖFFNUNGS-<br>ZEITEN | Montag bis Freitag:<br><b>7.30 – 13.30 Uhr</b><br>durchgehend geöffnet   | Montag bis Freitag:<br><b>7.30 – 13.30 Uhr</b><br>durchgehend geöffnet   | Montag bis Freitag:<br><b>7.30 – 13.30 Uhr</b><br>durchgehend geöffnet  |
| BRINGZEITEN         | bis 9.00 Uhr   | bis 9.00 Uhr   | bis 9.00 Uhr  |
| ABHOLZEITEN         | 1. Abholzeit:<br>12.15 – 12.30 Uhr<br>2. Abholzeit:<br>13.25 – 13.30 Uhr | 1. Abholzeit:<br>12.15 – 12.30 Uhr<br>2. Abholzeit:<br>13.25 – 13.30 Uhr | 1. Abholzeit:<br>12.15 – 12.30 Uhr<br>2. Abholzeit:<br>13.25 – 13.30 Uhr  |
| BUSDIENST           | –  | –  | –   |
| FRÜHSTÜCK           | –  | –  | –   |





## Wie sehen wir die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen?

Sie haben ein Bedürfnis nach Liebe, Zuwendung und Vertrauen.  
Das Kind wird nicht erst Mensch. Es ist Mensch.  
Das Kind ist Entdecker, Forscher und Abenteurer.  
Das Kind wird nicht gebildet, es kann sich nur selbst bilden.

„Das Kind wird nicht  
erst Mensch. Es ist  
Mensch.“

## Eingewöhnungskonzept für die Kinder

In den einzelnen Kindergärten wird das Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell praktiziert.

## Der gute Kontakt zwischen Eltern und Erzieher ist uns sehr wichtig.

Dies wird gewährleistet durch:

- Anmeldegespräche
- Eingewöhnung
- Entwicklungsgespräche
- Elternbriefe
- Elternabende
- Zusammenarbeit mit Elternbeirat
- Mitarbeit der Eltern
- Tür- und Angelgespräche
- Feste mit den Familien
- Eltern bei rundem Tisch begleiten
- Eltern bei Therapiegesprächen begleiten



## Team und Teamarbeit

Wir verfügen über pädagogische Fachkräfte, die je nach Ihren Qualifikationen fachgerecht der Arbeit am Kinde zugeteilt sind.

Um dies zu gewähren finden regelmäßige Teamzusammenkünfte statt. Diese sind aufgeteilt in: Teamsitzungen, kurze Brainstormings, Planungstage, Dienstbesprechungen.

Um die Qualifikation der einzelnen Fachkräfte zu gewährleisten, nehmen sie regelmäßig an Fortbildungen teil und dienen im Team als Multiplikator.

Die Aufgabenbereiche der Leitung erstrecken sich zusätzlich in der Zusammenarbeit mit dem Träger und anderen Institutionen. Des Weiteren werden Dienstpläne gefertigt und Auszubildende begleitet.

## Tagesablauf

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>bis 9:00 Uhr</b>          | Bringzeit   |
| <b>9:00 Uhr</b>              | Morgenkreis   |
| <b>9:00 Uhr – 10:30 Uhr</b>  | freies Frühstück  |
| <b>9:00 Uhr – 11:30 Uhr</b>  | Freispiel / gelenkte Aktivitäten / Angebote / Freispielangebote / Projekte / arbeiten in Kleingruppen |
| <b>11:30 Uhr – 12:30 Uhr</b> | Spielplatz /Nutzung des Außengeländes / Spaziergänge  |
| <b>12:30 Uhr</b>             | Bei der Verlängerten Öffnungszeit findet ein zweites Vespers statt.                                   |

## Wochenablauf

- Bewegungstage / Turnen
- Vorschulprogramm mit Kooperation Grundschule / Besuch der Grundschule
- einmal im Monat gemeinsames Frühstück
- Sprachförderung (Kolibri)
- Inklusion
- Nahrungszubereitung
- Natur- und Aktionstag
- Experimentieren



## Jahreskreis und Feste

- St. Martinsfeier
- Altennachmittag
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Fasnacht mit Besuch der Narren
- Ostern
- Muttertag
- Vatertag
- Erlebnistage / Waldtage
- Väteraktion
- Vorschulflug
- Fahrzeugtag
- Abschiedsfeier der Vorschüler
- Abschlussgrillen mit Eltern
- Großelternnachmittag
- Zahnprophylaxe
- Büchereibesuch
- Wanderungen und Ausflüge
- Mitgestaltung des Sommerferienprogramms

## Und sonst noch

- Schultüten basteln
- Geburtstagfeier mit den Kindern
- Elternabend / Elternarbeit







## Ziele des Orientierungsplans

### Pädagogischer Ansatz

Die Zielsetzung ergibt sich aus der Umsetzung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Unsere tägliche Arbeit findet in den folgenden **Bildungs- und Entwicklungsfeldern** statt.

### Im Bereich Körper:

Die Kinder entwickeln ein Gespür für ihren Körper und Möglichkeiten sich auszudrücken, sie erweitern ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und entwickeln ein Verständnis für die Gesunderhaltung ihres Körpers.

### Im Bereich der Sinne:

Die Kinder entwickeln vielfältige Möglichkeiten ihre Sinne anzuwenden.

### Im Bereich Sprache:

Die Kinder erfahren die Sprache als Instrument, das ihnen dazu verhilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen. Dabei erweitern und verbessern sie ihre Ausdrucksfähigkeiten.

### Im Bereich Denken:

Die Kinder entfalten ihr Denken und erschließen sich durch Beobachtungen, Fragen und Experimente die Welt.

### Im Bereich Gefühl und Mitgefühl:

Die Kinder werden sich ihrer eigenen Emotionen bewusst, lernen mit ihnen angemessen umzugehen und sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl anzueignen.

### Im Bereich Sinn, Werte und Religion:

Die Kinder erleben und kommunizieren Sinn und Werteorientierung und beginnen sich ihrer eigenen auch religiösen oder weltanschaulichen Identität bewusst zu werden.



## Partizipation

In unserem Kindergarten heißt Partizipation:

**„Aktiv Teilhaben, Mitbestimmen,  
Mitgestaltung, Mitwirkung  
und Einbeziehung.“**

Dadurch können unsere Kinder und Eltern ihre Meinungen, ihre Vorstellungen, ihre Gedanken anderen mitteilen sowie auch Meinungen anderer verstehen und akzeptieren. Sie profitieren dadurch sehr.

### Kinderrechte

In unserer Einrichtung werden die Kinderrechte gelebt. Alle Begabungen, sowie die geistigen und körperlichen Fähigkeiten können die Kinder zur Entfaltung bringen. Diese werden durch Beobachtungen, Dokumentationen und Reflexionen festgehalten. (Portfolio/Beobachtungsordner)



## Zusammenarbeit mit ...

### Kulturlandschaften

Musikschule  
Bibliothek  
Künstler

### Schulen

Grundschule  
Förderschule  
Fachschule  
Weiterführende Schule  
Realschule SE

### Elternbeirat

### Träger

### Beratungsstellen

Interdisziplinäre Frühförderung  
Logopädie  
Sozial Pädiatrisches Zentrum  
Ergotherapie

### Ärzten

Zahnarzt  
Kinderarzt  
Psychologe  
Osteopath

### Behörden

Gesundheitsamt  
Kreisjugendamt  
Polizei  
Feuerwehr  
Förster

### Sonstigen

Banken und Sparkassen  
Vereine  
Firmen  
Landwirte  
Kleinkindgruppe  
Altersheim  
Fotograph

### Interessierte Menschen/ Institutionen

Dorfjugend  
Ehrenamtliche  
Experte in eigener Sache  
Kirche  
Senioren  
Nachbarn



## Kooperation Kindergarten/Grundschule

### Kooperation mit dem Lehrer:

Einmal monatlich besuchen die Kinder das Vorschulprogramm in der Grundschule.

Im Kindergarten findet wöchentlich ein Vorschulprogramm mit einer Erzieherin statt.

Kurz vor Schulbeginn findet ein Besuch und Miterleben einer Schulstunde mit Zuteilung einer Patenschaft eines Erstklässlers statt.

## Maßnahme zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Um unsere Weiterentwicklung und Überprüfung unserer pädagogischen Arbeit nach innen und außen zu präsentieren, haben wir mit unserer Konzeption und unserem Schutzkonzept eine professionelle Grundlage erarbeitet.

Diese gilt auch als Information- und Entscheidungshilfe für neue Kollegen/innen in unserer Einrichtung.

Für unsere professionelle Arbeitshandlung und ständige Reflexion nehmen wir teil an:

- Fachtagungen
- Fortbildungen
- Arbeitskreisen
- Leiterinnensitzungen
- Zusatzqualifikationen



## Weitere Maßnahmen

Lesen aktueller Fachzeitschriften

Überarbeiten der Konzeption

Jährliche Bekanntgabe des Rahmenplanes am Elternabend

Anpassung der Öffnungszeiten an den Wünschen der Eltern mit Elternumfragen

Ausbildungsstätte

Sorge tragen für die Instandhaltung von Spielmaterial, Möbel und Spielplatz

## Öffentlichkeitsarbeit:

Feste

Pressemitteilungen

Exkursionen



### Kindergarten Bettmaringen

Zur Mittleren Alp 13 | 79780 Stühlingen  
Tel. 077 43 / 59 94



### Kindergarten Weizen

Ehrenbachstraße 35a | 79780 Stühlingen  
Tel. 077 44 / 55 83



### Kindergarten Eberfingen

Kapellenstraße 9 | 79780 Stühlingen  
Tel. 077 44 / 68 61



### Kindergarten Schwaningen

Friedhofstraße 10 | 79780 Stühlingen  
Tel. 077 44 / 52 44